

Vierte Wiederaufnahme

RIGOLETTO

Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi

Text von Francesco Maria Piave

nach dem Drama *Le Roi s'amuse* (1832) von Victor Hugo

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Giuseppe Mentuccia / Simone Di Felice (November 2024)

Regie: Hendrik Müller

Szenische Leitung der Wiederaufnahme: Silvia Gatto

Bühnenbild: Rifail Ajdarpasic

Kostüme: Katharina Weissenborn

Licht: Jan Hartmann

Herrenchor: Álvaro Corral Matute

Dramaturgie: Zsolt Horpácsy

Rigoletto: Franco Vassallo / Daniel Luis de Vicente (6., 13. Oktober, 1., 8. November 2024)

Gilda: Kseniia Proshina / Bianca Tognocchi (13., 18., 27. Oktober 2024)

Der Herzog von Mantua: Martin Mitterrutzner / Abraham Bretón (13., 18. Oktober 2024)

Sparafucile: Kihwan Sim / Thomas Faulkner (18., 27. Oktober, 1., 8. November 2024)

Maddalena: Katharina Magiera / Zanda Švėde (18., 27. Oktober, 1., 8. November 2024)

Giovanna: Karolina Makula

Graf von Monterone: Erik van Heyningen

Marullo: Liviu Holender / Mikołaj Trąbka (18., 27. Oktober, 1., 8. November 2024)

Borsa: Michael McCown

Graf von Ceprano: Sakhiwe Mkosana

Gräfin von Ceprano: Helene Feldbauer u.a.

Herrenchor und Statisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

„Giuseppe Verdis *Rigoletto* als bewegendes, tiefschwarzes Opernereignis in Frankfurt“, titelte die Fuldaer Zeitung nach der Premiere am 19. März 2017, und tatsächlich hatte man in der Hofgesellschaft von Mantua vermutlich selten so verruchte, jedoch gekonnt geführte Individuen erblickt wie in dieser Produktion. Und deshalb konstatierte der Rezensent der Frankfurter Rundschau: „Vieles an **Hendrik Müllers** inszenatorischer Arbeit zeigte sich als überdurchschnittlich ideenreich und sorgfältig, ja geradezu liebevoll realisiert.“ Zudem konnte man in der Rheinpfalz lesen: „Hendrik Müller nutzt alle theatralischen Mittel und spielt mit ihnen. Keine Scheu hat er vor pathetischen Gesten, überstarken Bildern, grellen Effekten. Doch setzt er sie ein, um hinter die Figuren zu blicken.“ Nun erfolgt die vierte Wiederaufnahme dieser Produktion, die Rigolettos Handeln als Ausdruck übertriebener und sich dadurch gegen die Protagonist*innen gerichtete Religiosität zeigt.

Der Fluch eines Opfers seines Spottes holt den buckligen Hofnarren Rigoletto grausam ein: Zwar gelingt es ihm, seine Tochter Gilda vor dem Herzog von Mantua zu verbergen, aber als der Frauenheld das schöne Mädchen dennoch entdeckt und entehrt, schwört Rigoletto blutige Rache und setzt den zwielichtigen Sparafucile auf ihn an. Als sich auch Sparafuciles Schwester Maddalena in den Herzog verliebt, hintergeht der Mörder seinen Auftraggeber, so dass Rigoletto am Ende – statt über den Herzog zu triumphieren – seine sterbende Tochter in den Armen hält.

Die musikalische Leitung der Wiederaufnahme übernimmt **Giuseppe Mentuccia**, der sich in Frankfurt kürzlich mit Bizets *Carmen* vorstellte. Der italienische Dirigent und Pianist war bereits an so renommierten Spielstätten wie der Metropolitan Opera oder der Wiener Staatsoper zu Gast. Von 2018 bis 2023 war Mentuccia musikalischer Assistent von Daniel Barenboim. Seit 2020 leitet und dirigiert er das von Daniel Barenboim und Edward Said ins Leben gerufene Barenboim-Said Akademie Orchestra und ist Mitglied im Boulez Ensemble. Zur Besetzung der Wiederaufnahme: **Franco Vassallo** (Rigoletto) ist als Gast bereits mit der Produktion vertraut. Dies gilt auch für die Ensemblemitglieder **Kihwan Sim** (Sparafucile) und **Katharina Magiera** (Maddalena). Neu besetzt hingegen ist die russische Sopranistin **Kseniia Proshina** (Hausdebüt als Gilda) von der Opéra National de Paris. Zu ihren jüngsten Aufgaben gehören Donna Anna in Mozarts *Don Giovanni* beim Glyndebourne Festival sowie die Königin von Schemacha in Rimski-Korsakows *Der goldene Hahn* an der Komischen Oper Berlin. Auch der österreichische Tenor **Martin Mitterrutzner** (Herzog von Mantua), der von 2011 bis 2018 das Ensemble der Oper Frankfurt verstärkte, tritt erstmals in dieser Inszenierung auf und macht damit einen großen Schritt von seinem bisherigen Mozart-Repertoire hin zum jugendlichen Heldentenor á la Verdi. In allen übrigen Partien und in den Alternativbesetzungen sind **Mitglieder des Ensembles und des Opernstudios der Oper Frankfurt sowie wenige Gäste** zu erleben, die nur zum Teil mit der Produktion vertraut sind.

Wiederaufnahme: Freitag, 4. Oktober 2024, um 19.30 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 6. (15.30 Uhr), 13. (18 Uhr), 18., 27. (18 Uhr) Oktober, 1., 8. November 2024

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.30 Uhr

Preise: € 16 bis 121 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren bekannten Vorverkaufsstellen, im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 oder online unter www.oper-frankfurt.de erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.